

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 51 (1953)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Kleine Mitteilung

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleine Mitteilung

*Freifächerabteilung an der Eidg. Techn. Hochschule Zürich*

Die Vorlesungen des Wintersemesters beginnen am 20. Oktober 1953 und schließen am 27. Februar 1954. Die Einschreibung für die Freifächer kann bis zum 17. November an der Kasse der ETH erfolgen. Einschreibungen können auch auf schriftlichem Wege vorgenommen werden und zwar durch Einzahlung auf das Postscheckkonto der Kasse der ETH (III 520, Bern). Auf dem Abschnitt für den Empfänger sind die Nummern der zu belegenden Vorlesungen anzugeben (aufgeführt im Programm für das Wintersemester 1953/54, das von der Rektoratskanzlei bezogen werden kann). Das Honorar beträgt Fr. 8.— für die Wochenstunde im Semester.

Besonders zu empfehlende Vorlesungen und Übungen:

*Prof. Dr. Ed. Imhof:* Einführung in die Kartographie, Nr. 403, 2 Std.

*P.D. Dr. E. Winkler:* Einführung in die Landesplanung, Nr. 854, 1 Std.

*Prof. Dr. H. Gutersonn und P.D. Dr. E. Winkler:* Übungen zur Landes- und Regionalplanung, Nr. 316/855, 2 Std.

## Walter Schneider †

Mitten aus seinem fruchtbringenden Schaffen heraus ist Walter Schneider, Kulturingenieur beim Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich, abberufen worden. Er starb an einer Herzlähmung im blühenden Alter von erst 37 Jahren. Eine große Trauergemeinde nahm am 11. Juli im Krematorium Zürich vom Verblichenen Abschied.

Im Frühjahr 1940 erwarb Walter Schneider an der Eidg. Techn. Hochschule das Diplom als Kulturingenieur. Für kurze Zeit war er im Eidg. Befestigungsbüro tätig, um nachher in das Ingenieur- und Vermessungsbüro Baumgartner in Schlieren überzutreten mit der Absicht, die erforderliche Praxis für die Erwerbung des eidg. Grundbuchgeometerpatentes zu absolvieren. Neben Grundbuchvermessungs- und Gemeindingenieurarbeiten hatte er hier erstmals Gelegenheit, die praktischen Aufgaben des Zusammenlegungswesens kennenzulernen.

In der ersten Phase der großen Gesamt-Melioration Bonstetten-Wettswil arbeitete er als lernbegieriger junger Ingenieur aktiv mit. Unter der erfahrenen Leitung seines Chefs machte er sich rasch mit den technischen und administrativen Aufgaben der Zusammenlegung vertraut.

Zur Erweiterung seiner Kenntnisse wechselte der Verstorbene Ende 1942 ins technische Büro Weidmann in Andelfingen über, wo er ein ausgedehntes Arbeitsfeld auf dem Gebiete der Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung vorfand. Die überaus reiche Erfahrung dieses Privatbüros gaben dem aufgeschlossenen jungen Ingenieur neue Impulse für jene Sparte seines Berufes, die ihm später zum Lieblingsgebiet werden sollte... die Zusammenlegung. Unter der umsichtigen Führung seines Patrons durfte er hier die lehrreiche Aufgabe der Waldzusammenlegung



(Photo Gagg, Zürich)